

23. January 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Bitte um Veröffentlichung senden wir Ihnen die beigefügte Medienmitteilung und zwei Bilder.

Bild Zühre Arslanca Frank-Walter Steinmeier Hatice Arslan: Zühre Arslanca, Frank-Walter Steinmeier und Hatice Arslan beim Neujahrsempfang in Schloss Bellevue

Bild Zühre Arslanca Hatice Arslan: Beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

Foto: zVg

Mit freundlichen Grüßen
Stefanie Sigmund

Besondere Ehrung für zwei Waldkircherinnen

Hatice Arslan und Zühre Arslanca aus Waldkirch wurden zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue eingeladen. Damit wurde ihr langjähriger ehrenamtlicher Einsatz in Waldkirch gewürdigt.

Im September 2017 hatte Regine Gudat, die das Büro für Migration und Integration bei der Stadt leitet, die beiden darüber informiert, dass sie sie für den Neujahrsempfang des Bundespräsidenten vorgeschlagen habe. „Schon das war eine echte Überraschung“, betont Hatice Arslan. Im Dezember war es dann tatsächlich so weit und sie erhielten beide eine Einladung nach Berlin.

„Sie unterstützen das friedliche und interkulturelle Zusammenleben der Generationen, unter anderem im Mehrgenerationenhaus sowie im Projekt "Starke Frauen“, steht als Begründung der Ehrung auf der Internetseite des Bundespräsidialamts.

Der Einsatz für andere begann bei Hatice Arslan und Zühre Arslanca früh. Beide Frauen stellten sich schon als Teenager immer wieder als

Dolmetscherinnen zur Verfügung, wenn es darum ging, in der Schule, bei Ämtern oder auch manchmal bei der Polizei zu übersetzen und zu vermitteln. Damals begann auch ihr Engagement im damaligen Stadtteilbüro Waldkirch West, das Martin Müller leitete. „Ich bin dort ein Urgestein“, erzählt Zühre Arslanca und auch Hatice Arslan erinnert sich: „Das Stadtteilbüro war in einer Wohnung. Da gab es nur einen Raum für die vielen Bewohnertreffen und die Kinderangebote. Aber hier entstand das Rote Haus.“

Später wurde es in ein von der Bundesregierung gefördertes Mehrgenerationenhaus mit größeren und mehr Räumlichkeiten umgewandelt. Dort engagieren sich die Frauen bis heute bei Veranstaltungen oder auch mit dem Angebot von Kochkursen und sie sind im Vorstand des Fördervereins des Roten Hauses aktiv. Derzeit hat Hatice Arslan aber eine Pause im Vorstand eingelegt, aber für sie gilt: „Einmal Ehrenamt immer Ehrenamt“ und betont, dass das mit großer Wahrscheinlichkeit kein Abschied für immer sein wird.

Hatice Arslan war 13 Jahre alt, als sie sich bereits aktiv im „Arbeitskreis Asyl“ einsetzte. „Wir haben Pakete an Flüchtlinge und Kinder verteilt“, erinnert sie sich. Auch als Klassensprecherin vertrat sie bereits die Belange der Schülerschaft. Heute macht sie für den Kinderschutzbund Waldkirch Begrüßungsbesuche bei Familien mit Neugeborenen. „Gerade für neu zugezogene Eltern ist das wichtig, sie erfahren nicht nur, welche Kindertagesstätten es gibt, sondern zum Beispiel auch, wo Spielplätze sind oder welche Krabbelgruppen es gibt“, erzählt Hatice Arslan. Ein bis zwei Stunden besucht sie außerdem ältere Menschen in der Sozialstation St. Elisabeth und ist Delegierte bei der IG Metall und im Betriebsrat der SICK AG.

Zühre Arslanca ist die zweite Vorsitzende des Türkisch-Islamischen Vereins zu Waldkirch und dort das Bindeglied zur Stadt und dem Roten Haus. Ihr liegt es am Herzen, dass sich alle zu den Veranstaltungen eingeladen fühlen und wünscht sich, dass aus der Kernstadt mehr Menschen den Weg in das Rote Haus und zu den Veranstaltungen des Islamischen Vereins finden. Beim Bundesfreiwilligendienst hat sie sich zudem ein Jahr lang für Flüchtlinge eingesetzt und ist als Elternmentorin an der Kastelbergschule aktiv.

Auf die Frage wie sie zu dem breit gefächerten ehrenamtlichen Engagement kam, antwortet sie: „Wir sind so aufgewachsen, dass man Nachbarn und anderen Menschen hilft.“ Sie möchte so gleichzeitig ein Vorbild für ihre vier Kinder sein.

Hatice Arslan motivieren die Begegnungen, die sie durch ihr Ehrenamt hat: „Jede Begegnung hat für sich etwas Besonderes“, erzählt sie. Es ist ihr ein Anliegen, etwas für andere zu tun und so sei es auch immer wieder eine Belohnung für sie, wenn eine Veranstaltung oder ein Angebot gelingt.

„Dass wir jetzt zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten eingeladen wurden, ist noch einmal eine besondere Anerkennung. Ich fühle mich dadurch sehr geehrt. Meine Familie konnte das zuerst gar nicht glauben und meine Verwandten in der Türkei sind ebenfalls sehr stolz“, freut sich Hatice Arslan und auch Zühre Arslanca sagt: „Es gibt mir neue Kraft, dass ich dabei sein durfte, ich weiß jetzt, ich bin auf dem richtigen Weg.“